



Lokales



Strausberg



Umwelt: Rüdersdorfer Abfallumschlagstation nahe B1 wird erweitert

Umwelt

Rüdersdorfer Abfallumschlagstation nahe B1 wird erweitert

MOZ+ Der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland will seine Abfallumschlagstation an der B 1 in Rüdersdorf ausbauen. In Kürze soll es losgehen.

21. Januar 2021, 11:19 Uhr • Rüdersdorf/Strausberg

Von **Uwe Spranger**



Soll erweitert werden: die Abfallumschlagstation an der B 1 zwischen Herzfelde und Rüdersdorf

© Foto: Uwe Spranger



„Uns bleibt gar nichts anderes übrig“, kommentierte Angela Friesse, die Werkleiterin des Entsorgungsbetriebes Märkisch-Oderland (EMO) einen Punkt, der am Mittwochabend auf der Tagesordnung des zuständigen Kreistagsausschusses stand. In Vorbereitung auf die Sitzung der kompletten Runde der Kreispolitiker Mitte Februar ging es in dem kleineren Gremium erneut um die Pläne des EMO, die Abfallumschlagstation an der B 1 zwischen Herzfelde und Tasdorf zu erweitern.

2000 Quadratmeter größer werden sollte das Betriebsgelände am Horst-Wilhelm-Otto-Weg. „Mehr geht nicht“, erläuterte die EMO-Chefin mit Verweis auf den angrenzenden Tagebau und die Flächennutzungsplanung der Gemeinde, die ansonsten ringsum Grün ausweise. Es habe schon länger Platzprobleme in der Station gegeben, denn die sei ja mittlerweile schon 20 Jahre alt, so die Werkleiterin.

Insbesondere würden Aufstellflächen für Container benötigt, denn in der Station werden sämtliche überlassungspflichtigen Restabfälle aus dem ganzen Entsorgungsgebiet vom Berliner Rand bis zur Oder angeliefert, umgeschlagen und zur Behandlung bzw. Verwertung weitertransportiert, rund 50.000 Tonnen im Jahr. Außerdem können gewerbliche und private Kunden Restabfälle kostenpflichtig anliefern.

Wegen Corona derzeit keine Annahme von privat

Im Normalfall. Denn wegen Corona ist die Annahme von privat seit Dezember ausgesetzt. Der Landkreis habe die Eindämmungsverordnung des Landes umgesetzt und alle Dienstorte für den allgemeinen Besucherverkehr geschlossen, eben auch die Umschlagstation, um den Regelbetrieb mit Hausmüll, Sperrmüll und gewerblichen Abfällen aufrechtzuerhalten, hieß es. Bei Infektion eines Kollegen müsste sonst das gesamte Personal in Quarantäne, die Station schließen. Sie sei

deshalb auch nur mit einer Kollegin/Kollegen besetzt (sonst zwei), um Kontakte zu minimieren.

ANZEIGE

Was den Umbau betrifft, solle die Lagerfläche für schwere Fahrzeuge befestigt und eine offene Halle als Überdachung errichtet werden. Kosten wird die Erweiterung nach Angaben von Angela Friesse knapp 900.000 Euro. In dieser Woche rechnet der EMO mit der Baugenehmigung. Starten könne man mit dem grünen Stempel aber noch nicht, denn zunächst muss noch der Kreistag grünes Licht für die Pläne geben. Bei der nächsten Sitzung am 17. Februar steht die Entscheidung an.

Neuer Container nach Brandanschlag

MOZ 

STRAUSBERG

Klimaschutz Märkisch-Oderland bewirbt Biotonne

SEELOW

Abfall Müllgebühren steigen für das kommende Jahr in Märkisch-Oderland

Bereits aufgestellt ist ein neuer Büro- und Sozialcontainer an der Einfahrt. Der vorherig war von Dieben Anfang Juni abgepackelt worden, nachdem sie die Scheiben eingeschlagen und nach Wertgegenständen gesucht hatten. Der neue, der übrigens vergitterte Fenster hat, soll wahrscheinlich in der kommenden Woche in Betrieb gehen. Dann würden auch die Schilder aktualisiert sein, auf denen derzeit noch die MEAB als Betreiber vermerkt ist. Inzwischen hat aber der EMO selbst die Station übernommen. Er kooperiert dabei weiter mit der Rehfelder Firma Opitz.



SCHLAGWÖRTER

[Märkisch-Oderland](#) [Rüdersdorf](#)

DAS KÖNNTE DICH AUCH INTERESSIEREN

 powered by plista



ANZEIGE

Forge of Empires Das Strategiespiel ist das beste Gehirntraining



ANZEIGE

Deutsche Treppenlift-Beratung Kein Scherz: Das kosten Treppenlifte wirklich

